

# UNSER KOFI IN KUMASI / GHANA

Von September bis Anfang November 2020



Liebe Freunde und Unterstützer,

nun ist es schon wieder zwei Monate her, seit Ihr von mir gehört habt. Irgendwie habe ich das Gefühl, dass die Zeit in diesem Corona-Jahr noch schneller vorbeifliegt als sonst. Ich hoffe, es geht Euch allen gut und Ihr habt Euch nicht angesteckt. So soll es bleiben! In Ghana gab es bisher 49.302 bestätigte Covid-19 Fälle, davon sind 47.843 Menschen inzwischen wieder genesen. Die Anzahl der Todesfälle im Land, die auf Corona zurückgeführt wurden, beträgt 320. Die meisten Erkrankten gibt es in Accra, gefolgt von Kumasi, den beiden größten und bevölkerungsreichsten Städten. Die Corona-Zahlen in Ghana sind nach dem Höhepunkt im Juli / Anfang August nunmehr seit vielen Wochen gleichbleibend niedrig. In den Großstädten sind Masken noch Pflicht, sonst nur bei Versammlungen, Gottesdiensten oder Feiern.

Nun, von Kofi gibt es Einiges zu erzählen. NATÜRLICH meldet er sich wie immer fast täglich über WhatsApp, schickt Bilder von seiner Arbeit bzw. ab und zu auch einen kleinen Videofilm. Am meistens wird Euch aber bestimmt die Prüfung interessieren. Den ganzen August über hatten wir darauf gewartet, dass der Termin für sein Examen bekanntgegeben würde. Immer wieder haben wir ungeduldig nachgefragt – jedesmal hörten wir wieder: noch kein Termin in Sicht. Endlich, am Abend des 3. September geht es los – DIE Abschlußprüfung! Früh um halb sechs machte Kofi sich mit dem Taxi auf den Weg zur Universität. Er hatte gut geschlafen, war auch nicht aufgereggt und freute sich darauf zu zeigen, was er in den mehr als drei Jahren der Ausbildung gelernt hat. Natürlich hatten wir ihm gute Wünsche und Daumendrücken mitgegeben! Es begann mit einer mündlichen Prüfung, die Kofi nicht schwer fand. Danach bekamen die Auszubildenden ihre Prüfungsaufgaben und sollten damit beginnen, kleine Metallteile nach Zeichnung und Anweisung abzumessen und nach Maß fertigzustellen. Am Mittwochvormittag ging es genauso weiter. Kofi sagte hinterher lachend, dass es leicht war. Manche der Lehrlinge fanden die Aufgaben schwer. Ihr seht auf den Bildern, wie konzentriert alle dabei sind.



Nach der Prüfung war nicht etwa frei, nein, es ging zurück zum normalen Arbeitsplatz. Mittwochnachmittag, Donnerstag und Freitag wurde auf der Baustelle gewirkt. Als letzten Teil der Prüfung war dann noch der Samstag vorgesehen. Wieder mußten die jungen Männer früh vor Ort sein, bekamen eine Zeichnung und die Aufgabe, aus dem vorliegenden Material Teile nach Plan genau abzumessen, zu schneiden, zusammenzusetzen und zu verlöten, sodass daraus eine Feuerstätte entstand. Diese Feuerstätten waren anschließend für bedürftige Familien in der Gemeinde bestimmt, damit diese sich darauf Essen zubereiten können. Ist das nicht eine wunderbare Idee? So kann man zum einen zeigen, was man gelernt hat und zum anderen den Menschen helfen, die Hilfe nötig haben.



*Die Feuerstätte ist fertig. Prüfung geschafft!*

In den folgenden Tagen haben wir natürlich ungeduldig (wir sind nicht so geduldig wie die Afrikaner!) immer wieder nachgefragt: „Hast Du bestanden und wann ist die feierliche Zeugnisübergabe?“ Kofi war zwar zuversichtlich und fest davon überzeugt, bestanden zu haben, aber es dauert doch einige Wochen, bis er von Prince erfuhr, dass er es geschafft hatte. So etwas wie eine Zensur hat er bis heute noch nicht. Die feierliche Zeugnisüberreichung findet am **Sonntag, 29. November** in der Universität statt. Mein Mann hatte Kofi ja versprochen, dass er dabei sein und stolz in der ersten Reihe sitzen würde. Corona läßt das leider nicht zu, so wird Kofi wohl nur von seinen Freunden, bei denen er das Zimmer gemietet hat, begleitet. Aber wir werden Fotos und ein Video bekommen, um einen Eindruck von der Feier zu bekommen. Und in Gedanken und mit dem Herzen sind wir natürlich bei ihm, besonders an diesem so besonderen Tag. Auch werden wir ihm in Anerkennung seines Fleißes und seines Durchhaltevermögens ein zusätzliches Geldgeschenk überweisen, damit er weiteres Werkzeug kaufen kann und es mit seinem Hausbau /seiner Werkstatt und dem Weg in die Selbstständigkeit vorangeht. Bis zum Jahresende läuft die

Ausbildung weiter, Kofi geht jeden Tag zur Arbeit und verdient nichts. Auch jetzt nicht, nach bestandener Prüfung, aber er kann wenigstens anderen helfen und ihnen etwas zeigen.



*Das Kofi-Haus – Anfang September und im Oktober*

Am 19. September war Kofi wieder auf seinem Grundstück und hat mit Freunden am Haus weitergebaut. Langsam wird es! Durch Spenden von lieben Freunden und aus unserer Familie konnte Kofi inzwischen das Holz für den Dachstuhl bestellen. Ganz, ganz herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben! Es wird noch ein Weilchen dauern, bis das Holz geliefert wird, wir sind natürlich schon sehr gespannt darauf. Anfang Oktober hat Kofi uns von seinem Grundstück angerufen und ist mit uns während des WhatsApp-Video-Calls durch das Haus gegangen. Nun ja, es ist schon anders als in Europa, aber man sieht, wie es sich entwickelt. Um uns alles noch einmal genau anzusehen, baten wir Kofi, uns ein Video zu schicken, was er auch prompt tat. Die Wände sind inzwischen fertig, demnächst folgt die Decke, dann der Dachstuhl und die Dachplatten. Einen Fußboden gibt es noch nicht, überall sprießt Gras und in einer Ecke des Flurs wächst sogar ein Baum. Aber man erkennt den Eingang, den Flur, Wohnraum und Esszimmer, die Küche sowie die beiden Schlafräume, jeweils mit kleiner Toilette und Dusche. Es ist schon erstaunlich, was man auf so wenigen Quadratmetern alles unterbringen kann. Stolz zeigt Kofi im Video, dass er auch eine Schaufel und eine Schubkarre besitzt, die ihm die Arbeit erleichtern. Im Garten hinter dem Haus sahen wir eine vorüberziehende Herde Schafe, die halten das Gras kurz und sorgen für den nötigen Dünger!!! Kofis Plan ist es, nach dem Einzug einen kleinen Gemüsegarten anzulegen und ein paar Hühner zu halten, damit das Essen gesichert ist. Ein Stromanschluß fehlt auch noch. An den beiden Seiten der Straße steht jeweils ein Strommast und man muß einen Antrag stellen, damit ein Kabel zum Haus (natürlich über der Erde) gezogen wird. Mal sehen, wie lange das dauert und welche Kosten auf Kofi zukommen. Strom ist sehr teuer in Ghana, aber ein Generator ist teuer in der Anschaffung und dann kommt ja auch noch das Benzin dazu. Auf jeden Fall ist es schön, Kofi's Pläne für die Zukunft zu hören und die nötige Geduld für alles hat er. Noch läuft die er kaum Zeit, sich intensiv um sein Haus zu kümmern, denn Samstags muß bekanntlich per Hand die Wäsche gewaschen und das Zimmer gereinigt werden und Sonntags geht es wenigstens für eine kurze Zeit zur Kirche. Und ein wenig Ausruhen und Schlaf ist auch mit 24 wichtig, damit man fit bleibt....

Ab Januar muß „der Junge“ dann auf eigenen Beinen stehen. Er will versuchen, einen Teilzeitjob zu finden, um Geld zum Leben zu verdienen und Zeit zu haben, um weiter am Haus zu arbeiten. Eine Werkstatt soll auf dem Gelände entstehen, in dem er anfangs kleinere Gegenstände wie Feuerstellen und Geländer herstellen und Reparaturen annehmen kann. Von Sinapi Aba bekommen die Auszubildenden nach ihrer Lehre die Möglichkeit zu einem zinslosen Kleinkredit, um Werkzeug und Material für den Start in die Selbstständigkeit kaufen zu können. Wir sind in Kontakt mit Tony Fosu von Sinapi Aba und haben ihn gebeten, mit Kofi zu sprechen und ihm bei den Zukunftsplänen beratend zur Seite zu stehen. Leider sind die Telefonverbindungen oft sehr schlecht und für ein längeres intensives Gespräch von hier aus



reicht es meistens nicht. Aber wir sind zuversichtlich, dass alles gut weitergeht. Dank Kofi's Fleiß und Ausdauer und Eurer unermüdlichen Unterstützung haben wir ihm den Weg geebnet und eine Perspektive für ein bescheidenes Leben in seinem Heimatland geschaffen. Das werden er und wir niemals vergessen!

Mit Bildern und einem Bericht von Kofi's feierlicher „Graduation“ am 29. November werde ich in meinem nächsten Rundschreiben berichten. Passt bis dahin auf Euch auf und bleibt gesund! Gerade hat Kofi sich gemeldet. Er sagt tausend Dank für Eure Unterstützung und bittet um Gottes Segen und Gesundheit für Euch alle.

Alles Liebe von

*Kofi's „deutscherMammy“*

Hier seht Ihr, was Kofi gelernt hat – eine Arbeit aus dieser Woche, könnte glatt ein Gesellenstück sein!!

